

Linda Schwarz – Textfragmente

Grafische und drucktechnische Experimente

Linda Schwarz entdeckte ich bei meinem Zahnarzt, der in seiner Praxis ihre Arbeiten ausstellte. Kennen lernte ich sie als Dozentin an der Freien Kunstschule durch Kiki Gebauer. Schätzen lernte ich sie nicht nur wegen ihre sensationellen, experimentellen und poetischen Grafiken, sondern auch aufgrund ihrer wunderbaren Gastfreundschaft.

Linda Schwarz, 1963 in Stuttgart geboren, studierte ab 1984 an der Freien Kunstschule Stuttgart, Malerei und Bildhauerei. 1987 wechselte sie an die Hochschule der Künste Berlin, wo sie Bildhauerei und Musikwissenschaft bei Prof. Joachim Schmettau, Prof. Isa Genzken, Prof. Eva-Maria Schön sowie Prof. Christina Kubisch studierte und 1993 mit dem Diplom abschloss.

Entscheidend für ihre weitere künstlerische Entwicklung war jedoch ihr Aufenthalt in den USA zwischen 1990 und 1993. Hier besuchte sie für 3 Semester die University of Minnesota, Minneapolis, mit Studienschwerpunkt Druckgrafik bei Prof. Karl Bethke und Kunstgeschichte bei Prof. Charles W. Haxthausen. 1991 bis 1992 war sie dann Assistentin von Prof. Karl Bethke und zuständig für die Druckwerkstatt in den Klassen: Siebdruck, Radierung und Farbenlehre.

1993 vertiefte Linda Schwarz ihre grafischen und drucktechnischen Experimente durch eine einjährige Mitarbeit in der Druckerei von Universal Limited Art Editions - ULAE, New York, einer der führenden Printshops für zeitgenössische Grafiken. Hier war sie u.a. an der Herstellung der Editionen von Jasper Johns und Robert Rauschenberg beteiligt.

Zurück in Berlin war Linda Schwarz 1994 Meisterschülerin an der Hochschule der Künste, Berlin. Dann, 1996, Assistentin von Prof. Joan Hall, bei der Internationalen Salzburger Sommerakademie, zuständig für die Druckwerkstatt. 1999 erfolgte eine Einladung zum Symposium 'Grenzgänger - künstlerische Arbeit zwischen Wort und Bild', an der Universität Tübingen, im Rahmen der Poetikprofessur. 2005 erhielt Linda Schwarz den Kulturförderpreis der Stadt Würzburg. 2009 leitete sie die Druckwerkstatt der Akademie Faber-Castell, Nürnberg. Von 2010 bis heute findet regelmäßig unter ihrer Leitung die Sommerakademie Homburg e.V., Papier-Kunst, Non-Toxic-Printmaking, statt.

Zusätzlich umfasst die Vita von Linda Schwarz zahlreiche Ausstellungen in Museen, Kunstvereinen und Galerien, diverse Lehraufträge / Workshops und Vorträge sowie eine Reihe von Stipendien. Sie ist vertreten in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen in Deutschland, Österreich, Schweiz, Japan und den USA. Linda Schwarz lebt und arbeitet in Homburg am Main.

Die galerie p.w. richard zeigt nun einen interessanten Querschnitt des grafischen Œuvres von Linda Schwarz. Dabei sind frühe Grafiken, wie das großformatige Hölderlin Fragment (Hälfte des Lebens), experimentell als Holzschnitt, Radierung, beidseitiger Xeroxtransfer, übermalt und auf handgeschöpftem Gampi-Papier/Abakafaser, gefaltet gedruckt, einfach sensationell. Aber auch die kleinformatischen Hölderlin – Textfragmente, übermalte Holzschnitt und Xerox-Lithographien, auf japanischem Reispapier/Kozo, zeigen die Experimentierfreude von Linda Schwarz.

Bei den aktuelleren Grafiken inspirierten Linda Schwarz die tagesaktuellen Headlines in den Zeitungen. Diese Auseinandersetzung mit Schrift und Wortspielereien wurden durch die langen Aufenthalte in den USA geprägt. Lassen Sie sich überraschen, denn oftmals haben die Werke eine Tag- und leuchtende Nachtansicht. Durch die komplexe Gegenüberstellung, Überarbeitungen und Überlagerungen mit den Dingen des Alltags entsteht so eine besondere, tiefgreifende Poesie.

Eröffnung: Do, 10.10.2019, 19:00 h
Ausstellung: 11.10. - 07.11.2019
Mi - Fr 13 - 19 h, Sa 13 - 16 h, u.n.V.